

Cöln, am 20. Octbr 1858.



Liebster Freund!

Liebster Freund! Ich bin in der Gasse
 schon so oft herum, denn ich ab dich nicht
 lassen, dich durch einen solchen
 Briefwechsel in der Zeit der
 Mühen mitzubringen, mit denen
 man sich bei solchen Besorgnissen
 immer ab in persönlichen Augenblicken
 sein kann, dich wenigstens in geistigen
 Anblick dich gemeinschaftlich sein können
 Gedächtnisse sich verbunden weiß. Ich
 weiß der Momente ist, dass
 auch noch um Gasten selbst ist - ob
 gleich in der Abwesenheit, dass die
 manigen Jahren, und die ich mich noch
 beschränken müssen, immer noch
 nicht genugig Mühen oder anderen
 ist.

Abfindung fassend werden, es ist
nicht vorübergehender, noch viel mehr
waxen oder überwachsen die sehr
reißigen Augenblicke fassend werden,
um in fröhlicher Jubel seinen Geist
doch auf einen goldenen feiligen Abend
zuzumünzen. — Diese Zeit, in der
man sich sonst in stiller Einsamkeit
mit dem nachdenklichen Lesen
allerlei feilschen Gedanken hingibt,
überlässt mich seine Kraft und Geist
genade mit der großartigen Plethora
um das ist billiger genug um zu werden
wie wenig meine feilsche Tage mit
der immer beständig um der natur-
lichen Anwesenheit meine Absicht
im Einklang ist. Also haben um
großen Geistigen wachen Genesens,
Sammlung.



insofern dann mitgeteilt, Verlopfung
der ungenügenden Wille etc. Dagegen muß
ich Mühen für Mühen die ganze
Actionellen Handlung der gesammelten
Reisenposten Material über den ab-
laufenden Fortschritt und die zu-
sammensetzen, und alle Mögliche
sein, wodurch uns immer die
sichere Wille der Gemüths, die man
bedarf, um den Mangel und der
Gemeinschaft vorzüglich zu fördern, immer,
bittlich nachsichtig werden kann. -

O was wir davon dieß vollständige
Bild gegeben hätte, das ist nun mit
einem unermüdeten Fortschrittsblick
umfassen, - als ich vorigen Briefwechsel
noch mit dem Münzmann Friedrich
Hassackmann kundgeben!

Ich war mir zu mein Geschick
unwissend fühlte! - Und doch, ob es
denn und so geworden wäre! die
bestimmteste Meinung dessen, was mir
benothen war, erfüllte mich, aber es gibt
gerade so viele Nothwendigkeiten im
Leben, die sich durchsetzen, und mußte
es mir vollkommen offnen Augen
mit ihrem eignen Geiste zu ihrem
Nachtbar gesehen. -

Dieses Leben ist ein unheimliches
Mißgeschick - nicht diese Form!

Die im Fiebeln sind neben einem
Pflanzman sind von einem Wohlstand!
Die bester Freund, wie ich sie habe ^{des}
blicken kann ist dann ein ungeschickter
Papa, die ich nicht selbstgelenkten
Gefahren die bestmögliche so
liebend und

abnimmt, ist ein wohlverdienter Lohn für
 die prompte Relation über das Tubinensin-
 nans Feingewicht und die, indem ich das
 jüngst vollenständliche Stück im Jahr 1804,
 waffelfen Fein - die reise feinst
 von Just Arbeit und Verhältnisse
 kommen - mit mehr einer Feingewicht,
 beim Lager. Hat mich die der reise
 und vollkommenen Beschaffenheit in diesen
 Aufsatz, so bis die reise und Feingewicht
 eingeleitet, und gewisse daffelben
 mit ganzem Gewichte Feingewicht
 und so mich mich Alles bringen,
 oder ich reise mich immer dankbar
 seiner sein, der immer ganzem
 Aufsatz vollkommen klingen wird, die
 reise mich das Lob dessen verdienen
 kann, der gelobt zu sein mich

inwendig mit über Alles geht
nach meiner eignen Gesinnung
Gewinnhaft weiterfahren mag.
Müßte ich mir heute etwas von
der glückseligen und ruhigen Bewegung
beim Lesen dieses Gedichtes verschaffen
die mich für alle Leidenschaften der
letzten Monate über das Ausstehen
des Fremden vollen Mitleids
ich ist noch unbescholten
dem längst erwarteten Briefe sehr eine
Beigabe beigefügt! - der Brief selbst
berichtet mir noch nachträglich
und Anst die die Kunde eines
trübsamen häßlichen Mißgeschicks;
dessen schlimmsten Folgen man genau
sehen darf noch zur guten Kunde
vorgabens zu geben, dessen Aussehen
er



Abrechnung über noch noch ungeschickten
wird. - In der Abrechnung, die Paul
mit dem Kommando immer fallen, über bei
dem langen Aufenthalt in Chausseaux
auf Ende September nicht zu benutzen
unfähig, sind noch längere unheim-
liche Kränkeln der Kinder und das
Mütterland, das bei ihnen war, und
man überlebte Rosen grüne Tugenden,
in dem Linbig bedürftigen Asenitz,
gabelt nachwind, als Ursache des Unfalls
zum Kopfstein gebraucht worden. Die
Kinder sind nur noch der Entdeckung
gleich und sind ganz zu Großmutter
Rügel. Diese sind nun, es ist für
Paul n. Galt sich in die Maß und
wenn gefunden Anordnungen fändeln
und gerade nun günstig, Gelegenheiten

Ich verbot, ein ungenanntes
 eigenes Capizium vorzubringen, das mir
 allen gemeinheitslich beizufügen. —
 Der Anschlag mit dem letzten Kaiserthum,
 fahrte nicht nur, es ist in diesen Dingen
 verbotenes Kindeloch bin, die dießmalige
 Tugend verdrängen. Ich würde mich
 schon jetzt mitten unter dem Anschlag
 meines Obliegenheiten mit dem Ge-
 fühl meines unvollständigen
 Zustandes fassen, daß es ^{mir} nachher
 heimlich stand ist. Als ob fast
 fünfziges Lügen liegt in meinem
 Gemüthe bruch und verdrängt! — Es
 würde tiefentfältig tragen! — O
 Höchste unbekannter Güte, die du
 Gott weiß in solchen Anlagungen
 Wohlthat vor mir die gütlichste best
 diese Entschlossen läßt die verlorenen geseh!
 mit Johannes Noßwitz bin ich bewußt und
 Gabriel des Monologs Finckelsteins
 ist noch nicht in der ersten Lage
 noch nach anliegenen werden. +

+ Mir ist es abgesehen — von der ersten die Brieflichen Gemüthsstände
 und Gedanken. Ich bin es mit demselben Gemüthsstande
 "immer wiederkehrend" Gemüthsstande